

Die Büchse der Pandora

Weiterbildung zum Umgang mit kontaminiertem Sammlungsgut

Arbeits- und Gesundheitsschutz – **Best Practice**

Zum Schutz von Kunst- und Kulturgütern vor Ungeziefer, Schadinsekten, Pilz- und Schimmelbefall und zum Erhalt des Museumsbestandes wurde in der Vergangenheit eine Vielzahl von chemisch unterschiedlichen Bioziden eingesetzt. Viele der vormals aufgebrauchten Substanzen werden nach heutigem Kenntnisstand als giftig, krebserregend und fruchtschädigend eingestuft. In den meisten Fällen liegt eine Dokumentation zu vorangegangenen Schutzmaßnahmen nicht vor und viele Mitarbeiterinnen und Museumsmitarbeiter sehen sich an ihrem Arbeitsplatz tagtäglich einem hohen gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Neu ist, dass Tätigkeiten mit kontaminierten Objekten gefahrstoffrechtlich relevant sind, sie werden bei der Beurteilung der Arbeitsplatzbedingungen den Tätigkeiten gleichgestellt, bei denen ein Umgang mit Gefahrstoffen erfolgt.

Aufgrund dieser veränderten Rechtslage gewinnen die folgenden Fragen für die betroffenen Berufsgruppen zunehmend an Dringlichkeit: Wie sind kontaminierte Museums-Objekte und Arbeitsbereiche in Museen, Depots, Archiven und Bibliotheken zu bewerten? Welche gesetzlichen Regelungen sind zu beachten? Welche Beurteilungsmaßstäbe müssen zugrunde gelegt werden? Und welche Konsequenzen hat dieses für den Umgang mit den kontaminierten Objekten?

Diese Weiterführung der Seminarreihe „**Die Büchse der Pandora**“ informiert Sie zu den praktischen Aspekten der Gefährdungsbeurteilung und des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der geänderten Rechtslage.

Zielgruppe	Führungskräfte und Beschäftigte in Museen und in der Denkmalpflege
Ziel	ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fähigkeiten zu vermitteln, die es Ihnen ermöglichen, die Herausforderungen der Erkennung und Beurteilung von Gefahrstoffen sowie des sicheren Umgangs mit kontaminierten Objekten bzw. Räumen kompetent und zuverlässig zu bewältigen.
Inhalte	Seminarreihe mit Praxisberichten von Kollegen aus unterschiedlichen Museen Workshops in kleinen Gruppen in denen anhand von praktischen Beispielen eine intensive Einführung in die a) Strategieplanung von Schadstoffanalysen und die b) Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen gegeben wird.
Organisation	Paz Laboratorien für Archäometrie, Frau Doris Mucha, Telefon: +49 (0)671 483 483 63, E-Mail: info@paz-lab.de

Die Weiterbildung findet statt von Donnerstag, dem 22. Juni 2017 (16.00 Uhr) bis zum Samstag, dem 24. Juni 2017 (16.00 Uhr) in den Paz Laboratorien für Archäometrie in Bad Kreuznach.

Weitere Informationen finden Sie in Kürze auf www.paz-lab.de.